

Presseinformation

DEKRA rät zum Check von Seilabspannungen auf Straße und Plätzen

Sichere Stadtdekoration und Beleuchtung zur Weihnachtszeit

- ▶ Gefahren durch Festtagsdekoration und Straßenbeleuchtung
- ▶ Sachverständige finden in Städten viele Mängel bei Drahtseilbefestigungen
- ▶ Gemeinden und Betreiber sind für Verkehrssicherheit verantwortlich

DEKRA Prüfsachverständige entdecken in Städten und Gemeinden häufig erhebliche Mängel an Befestigungs- und Abspannsystemen auf Straßen und Plätzen. Straßenbeleuchtungen, Weihnachtsdekorationen und Werbeanlagen über Straßen und Fußgängerzonen sind in der Regel an Spannsystemen mit Drahtseilen aufgehängt. Gerade in der Vorweihnachtszeit werden wieder Spannsysteme in Betrieb genommen, an denen der Zahn der Zeit nagt, warnt DEKRA.

Drahtseilsysteme zwischen Gebäuden und anderen Bauwerken sind dauerhaft Witterungseinflüssen, Temperaturschwankungen und wechselnden Wind- und Zugbelastungen ausgesetzt. Alterung, Korrosion oder ein ungeeigneter Befestigungsuntergrund können dabei unbemerkt zu Sicherheitsrisiken führen. Die Gefahren für Passanten und Fahrzeuge sind erheblich, sollte ein Drahtseil reißen oder ein Befestigungspunkt nachgeben.

Lockeres Gemäuer und korrodierte Haken,

Häufige Mängel sind ungeeignete und korrodierte Befestigungshaken und -ösen sowie Befestigungen auf morschen Holzbalken oder lockerem Gemäuer. DEKRA Sachverständige finden bei Kontrollen auch gesplisste oder korrodierte Drahtseile, zu stark gespannte Drahtseile sowie gelockerte Verbindungselemente. Diese Mängel sind meist von unten nicht zu erkennen.

Mit der fachgerechten Prüfung von Seilabspannungen unterstützt DEKRA Kommunen, Stadtwerke und Betreiber dabei, ihrer Verkehrssicherungspflicht nachzukommen und Gefahren frühzeitig zu erkennen. Die Prüfung umfasst eine Sichtprüfung sowie die Prüfung der Wandbefestigungen und Drahtseile mit entsprechenden elektronischen

Datum Stuttgart, 8. September 2026 / Nr. 084
Kontakt Tilman Vögele-Ebering
Telefon 0711.7861-2122
Fax 0711.7861-742122
E-Mail tilman.voegel-ebering@dekra.com

DEKRA e.V.
Konzernkommunikation
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart
www.dekra.de/presse

Messwerkzeugen. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung anerkannter technischer Regelwerke. Hierzu zählen die DIN 1076 für Ingenieurbauwerke im Zuge von Straßen und Wegen und die VDI 6200 zur Sicherstellung der Stand- und Verkehrssicherheit von Bauwerken.

Belastungstests zeigen Grenzen

Neben der Zustandsbewertung führen DEKRA Sachverständige auf Wunsch auch Belastungstests durch und ermitteln die zulässigen Belastungen bestehender Systeme. Dadurch kann bereits im Vorfeld beurteilt werden, welche Lasten – beispielsweise durch Weihnachtssterne oder Werbebanner – sicher aufgenommen werden können.

DEKRA Bausachverständige helfen mit zahlreichen Services, die besonderen Prüfpflichten im öffentlichen Raum einzuhalten. Dies hilft öffentlichen und privaten Eigentümern und Betreibern von Ingenieurbauwerken wie Brücken, Masten, Sportstätten und Sonderbauten, Gefährdungen zu vermeiden und Haftungsrisiken zu minimieren.

www.dekra.de/bauwerkspruefung/

Anfragen und Informationen:

E-Mail: seilspannung@dekra.de

Über DEKRA

Seit mehr als 100 Jahren steht DEKRA für Sicherheit. 1925 mit dem ursprünglichen Ziel gegründet, die Verkehrssicherheit durch Fahrzeugprüfungen zu gewährleisten, hat sich DEKRA zur weltweit größten unabhängigen nicht börsennotierten Sachverständigenorganisation im Bereich Prüfung, Inspektion und Zertifizierung entwickelt. Heute begleitet das Unternehmen als globaler Partner seine Kunden mit umfassenden Dienstleistungen und Lösungen, um Sicherheit und Nachhaltigkeit weiter voranzutreiben. Im Jahr 2025 hat DEKRA einen Umsatz von 4,4 Milliarden Euro erzielt. Mehr als 48.000 Mitarbeitende sind in etwa 60 Ländern auf fünf Kontinenten mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen im Einsatz. DEKRA gehört mit dem Platinum-Rating von EcoVadis zum besten 1% der nachhaltigsten Unternehmen weltweit.